

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2010-10-19

Dezernat/ Amt: III / Amt für
Verkehrsmanagement
Bearbeiter: Frau Heese
Telefon: 545-2067

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00499/2010

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Stadterneuerung in Schwerin-Paulsstadt: Neugestaltung und Erneuerung der Severinstraße zwischen Straße Zum Bahnhof und Franz-Mehring-Straße

Beschlussvorschlag

Der Durchführung der o.g. Baumaßnahme unter Einsatz von Städtebauförderungsmitteln wird zugestimmt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Severinstraße befindet sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet Paulsstadt. Die Sanierungssatzung ist seit dem 19.05.2006 rechtskräftig. Die Neugestaltung der Straße erfolgt entsprechend den festgelegten Gestaltungskriterien für die Straßen der Paulsstadt. Als Beläge werden die typischen Materialien (siehe Lageplan) eingesetzt, zur Aufwertung des Straßenraumes wird eine einseitige Baumreihe vorgesehen. Die Entwurfsplanung wurde 2007 erstellt, die Durchführung ist für 2011 vorgesehen.

2. Notwendigkeit

Nach Sanierung der Fritz-Reuter und Johannesstraße, der Umgestaltung des Platzes der Freiheit und der Straße Zum Bahnhof wird mit der Severinstraße die städtebauliche Aufwertung im Sanierungsgebiet Paulsstadt weiter fortgeführt. Als weitere Maßnahmen sind die Franz-Mehring-Straße und der Straßenbereich um die Paulskirche in Vorbereitung.

3. Alternativen

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Der Umbau der Straße und der Gehwege sowie die Neugestaltung des Parkstreifens mit einer Baumreihe wirken sich positiv auf das Klima im Straßenraum aus und werden auch dazu führen, dass die Attraktivität dieser Straße als Wohnstandort für Familien mit Kindern ansteigt.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Die Sanierungsmaßnahme setzt für ca. 345.000,-€ Mittel für die örtliche Bauwirtschaft frei.

6. Finanzielle Auswirkungen

Die Baumaßnahme soll mit Städtebauförderungsmitteln, die sich aus jeweils 1/3 Bundes- und Landesmitteln und städtischen Eigenanteil zusammensetzen, aus der Haushaltsstelle 61 500 94018 „Städtebauliche Sanierung Paulstadt“ finanziert werden.

Nach gegenwärtigem Stand ist ein zusätzlicher Eigenanteil in Höhe von 15% der förderfähigen Kosten (ca. 52T€) durch die Stadt zu erbringen. Damit beträgt der Eigenanteil der Stadt ca.150 T€. Er wird für 2011 angemeldet.

Anlagen:

Lageplan
Regelquerschnitt

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin